



Datum	11.10.2006
Nr. ¹⁾ :	S/134/2006

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller: Zschocke, Volkmar, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Name, Vorname

Frage:

Lokale Strategien gegen Rechtsextremismus

Die im Jahr 2001 vom Bund aufgelegten Förderprogramme „Civitas“ und „entimon“ laufen Ende 2006 aus. Damit fällt für die gewachsenen Projekte und Netzwerke die finanzielle Unterstützung weg. Die Bundesregierung legt unter der Bezeichnung „Maßnahmen zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ ein neues Programm auf.

Dazu habe ich die in Anlage beigefügten Fragen.

[Handwritten Signature]

Unterschrift

¹⁾ wird von der Geschäftsstelle des Stadtrates ausgefüllt

Lokale Strategien gegen Rechtsextremismus

Die im Jahr 2001 vom Bund aufgelegten Förderprogramme „Civitas“ und „entimon“ laufen Ende 2006 aus. Damit fällt für die gewachsenen Projekte und Netzwerke die finanzielle Unterstützung weg. Die Bundesregierung legt unter der Bezeichnung „Maßnahmen zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ ein neues Programm auf.

1. Welche Initiativen gegen Rechtsextremismus hat die Stadt seit 2001 finanziell unterstützt?
2. Mit welchen durch die Bundesprogramme Civitas oder entimon geförderten Initiativen hat die Verwaltung inhaltlich vor Ort zusammengearbeitet, beispielsweise bei Aufklärungskampagnen oder Aktionen gegen rechtsextreme Bestrebungen?
3. Nahm oder nimmt die Verwaltung Beratungsleistungen über Strategien gegen Rechtsextremismus von zivilgesellschaftlichen Projekten (z. B. mobiles Beratungsteam Neukirchen) in Anspruch? Wenn ja, welche?
4. Wie will die Verwaltung die unter Fragen 2 und 3 angesprochene Zusammenarbeit künftig gestalten? Welche Handlungskonzepte bzw. Aktionspläne liegen dazu vor bzw. sind geplant?
5. Wird die Verwaltung über das ab 2007 neu installierte Bundesprogramm „Maßnahmen zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ Mittel für Chemnitz beantragen, um damit lokale Strategien gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus zu ermöglichen?
6. Wenn ja: Wie plant die Verwaltung die beantragten Mittel zu verausgaben?
7. Vor allem die Strukturprojekte wie das Kulturbüro Sachsen e.V. sind durch das Auslaufen des Programms CIVITAS existenziell gefährdet. Setzt sich die Stadtverwaltung gegenüber dem Freistaat Sachsen und der Bundesregierung gegenwärtig aktiv für das Fortbestehen dieses Projektes ein?
8. Wenn nein, wird die Stadtverwaltung für die Absicherung dieses Projektes aktiv werden?

Dezernat 1

Allgemeine Verwaltung, Personal, Organisation,
Informationsverarbeitung, Wahlen und Statistik,
Recht, Sicherheit und Ordnung, Gewerbe- und
Marktwesen, Einwohner- und Meldewesen,
Personenstand, Feuerwehr, Schulen, Archiv



Stadt CHEMNITZ

Stadt Chemnitz • Dezernat 1 • 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Markt 1
09111 Chemnitz

Datum 06.11.2006

Unser(e) Zeichen/Az

Durchwahl

Auskunft erteilt

Zimmer

Datum & Zeichen

Ihres Schreibens

E-Mail

Herrn Stadtrat
Volkmar Zschocke
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Markt 1
09111 Chemnitz

Anfrage von Stadtratsmitgliedern Nr. s/134/2006

Sehr geehrter Herr Zschocke,

Ihre o. a. Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1: Welche Initiativen gegen Rechtsextremismus hat die Stadt seit 2001 finanziell unterstützt?

Antwort:

- Flyer „Das sieht verboten aus“ 2002 (Civitas-Mittel) und 2005 (628,12 Euro HH-Mittel KPR), vgl. auch Stadtratsanfrage Nr. s/58/2006 und m/01/2003
- Elternbroschüre „Rechtsextremismus“ 2002 und 2005 (5000,-- Euro HH-Mittel Amt für Jugend und Familie)
- 3 Sächsische Präventionstage (logistische Unterstützung)
- Internationaler Jugendaustausch (Polen, Slowenien, Ukraine, Tschechische Republik)
- Befragungsaktion in Einrichtungen der Jugendhilfe (2005)
- Workshop mit SozialarbeiterInnen (2005)
- Gründung einer AG Rechtsextremismus im Bereich der Jugendhilfe (2004)

Frage 2:

Mit welchen durch die Bundesprogramme Civitas oder entimon geförderten Initiativen hat die Verwaltung inhaltlich vor Ort zusammengearbeitet, beispielsweise bei Aufklärungskampagnen oder Aktionen gegen rechtsextreme Bestrebungen?

Antwort:

- Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage (entimon)
- Eröffnungsveranstaltung Interkulturelle Woche 2003; Freundeskreis Schlossbergmuseum e. V. (Civitas)

Die weiteren regionalen Projekte – auch aus anderen Förderprogrammen finanziert - sind der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Frage 3: Nahm oder nimmt die Verwaltung Beratungsleistungen über Strategien gegen Rechtsextremismus von zivilgesellschaftlichen Projekten (z. B. Mobiles Beratungsteam Neukirchen) in Anspruch? Wenn ja, welche?

Antwort:

Ja. Es handelt sich um ein Fortbildungsprogramm für Führungskräfte und MitarbeiterInnen im Amt 51 (30 TeilnehmerInnen) in 2006.

Frage 4:

Wie will die Verwaltung die unter Fragen 2 und 3 angesprochene Zusammenarbeit künftig gestalten? Welche Handlungskonzepte bzw. Aktionspläne liegen dazu vor bzw. sind geplant?

Antwort:

Sie wird unter Federführung des Amtes für Jugend und Familie die Arbeitsgruppe „Rechtsextremismus“ weiterführen. Es sind auch weiterhin Informationen in Ausschüssen geplant. Es wird überlegt, ob die Zielgruppe der AG erweitert wird.

Frage 5:

Wird die Verwaltung über das ab 2007 neu installierte Bundesprogramm „Maßnahmen zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ Mittel für Chemnitz beantragen, um damit lokale Strategien gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus zu ermöglichen?

Antwort:

Nach Veröffentlichung der Richtlinie zu dem Bundesprogramm und Kenntnis der konkreten Voraussetzungen für die Beantragung von Mitteln wird eine Mittelbeantragung durch das/die zuständige(n) und antragsberechtigte(n) Ämter geprüft.

Frage 6:

Wenn ja, wie plant die Verwaltung die beantragten Mittel zu verausgaben?

Antwort:

Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch keine Aussage getroffen werden, weil die Voraussetzungen für die konkrete Mittelverwendung noch im zuständigen Bundesministerium (BMFSFJ) im Detail erarbeitet werden.

Frage 7: Vor allem die Strukturprojekte wie das Kulturbüro Sachsen e. V. sind durch das Auslaufen des Programms CIVITAS existenziell gefährdet. Setzt sich die Stadtverwaltung gegenüber dem Freistaat Sachsen und der Bundesregierung aktiv für das Fortbestehen dieses Projektes ein?

Antwort:

Laut Pressemitteilungen sollen diese Projekte in noch nicht konkret bekannter Form weitergeführt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt bleibt daher abzuwarten, wie die im Programm mittlerweile nach entsprechenden Verlautbarungen vorgesehenen Mittel in Höhe von 24 Millionen Euro verteilt werden sollen und an welche Voraussetzungen diese geknüpft werden.

Frage 8. Wenn nein, wird die Stadtverwaltung für die Absicherung dieses Projektes aktiv werden?

Antwort:

Eine Beantwortung kann gegenwärtig wegen der noch nicht geklärten Einzelheiten der Fördermittelvoraussetzungen nicht erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



Berthold Brehm
Bürgermeister

Anlage

Anlage

Regionale Projekte gegen Rechtsextremismus

TRÄGER	PROJEKT	FINANZIERUNG
Kulturbüro Sachsen e. V.	Mobiles Beratungsteam	- Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen“ - Civitas - Bundesförderung
AG In- und Ausländer e. V.	Interkulturelles Lernen	- kommunale Förderung (Amt für Jugend und Familie)
DGB - Jugend	Courage Chemnitz	- Landesmittel des Sächsischen Landesjugend- ringes an die DGB-Jugend für das Netzwerk Courage - kommunale Förderung (Amt für Jugend und Familie)
Klinke e. V.	„Cool sein – hier und jetzt“ „Cool sein gegen Fremdenhass“	- Bundesförderung im Jahr 2005 über Civitas - kommunale Förderung (Sozialamt) - Landesförderung wurde für 2006 beantragt, jedoch nicht bewilligt
- Stadt Chemnitz (Amt für Jugend und Familie, Sozial- amt) - AG In- und Ausländer e. V. - Kraftwerk e. V. - 4 Chemnitzer Schulen - Chemnitzer Wohngebiets- sportverein	Volleyball – Turnier mit Workshop um den Wanderpokal der Stadt Chemnitz „Für Verständigung und Toleranz“	- kommunale Förderung (anteilig Amt 50 und 51) - AG In- und Ausländer e.V.
- Stadt Chemnitz (Amt für Jugend und Familie,	Workshop mit Jugendlichen aus Usti nad Labem und	- kommunale Förderung (anteilig Amt 50 und 51)

Sozialamt) - AG In- und Ausländer e. V. - DGB – Courage Chemnitz	Chemnitz „Wir in der EU“	- AG In-und Ausländer e.V. - DGB - Förderverein des Schmidt-Rottluff - Gymnasium
- Verein der Angolaner in Chemnitz e.V.	Antirassismuarbeit	- Landesmittel über LOS